

BWSB-Sommerinfoabend, 19. Juni 2023

GAP 2023-27 – eine Zwischenbilanz

DI Thomas **Neudorfer**, Abteilung Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und
benachteiligte Gebiete, biologische Landwirtschaft beim Bundesministerium
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Ziele der europäischen Agrarpolitik

- Vertrag über die Europäische Union (Lissabon-Vertrag), Art. 39

- die **Produktivität** der Landwirtschaft zu steigern;
- angemessene **Lebenshaltung der landwirtschaftlichen Bevölkerung** zu gewährleisten;
- die **Märkte zu stabilisieren**;
- die **Versorgung sicherzustellen**;
- **angemessene Preise für Verbraucher**



ProduzentInnen

KonsumentInnen

- Querschnittsmaterien (EU und Österreich)

- Umwelt- und Tierschutz
- Verbraucher- und Gesundheitsschutz
- Funktionsfähiger ländlicher Raum

Zentrale Ziele Farm to Fork-Strategie / Green Deal



Landschafts-
elemente /
**Biodiversitäts-
flächen** mind.
10% Fläche

Reduktion
**chemischer
Pflanzenschutz**
(Risiko-Index)
um **50%**

Reduktion
**Nährstoff-
überschüsse**
um **50%**,
Düngemittel
um **20%**

Reduktion
Antibiotika
um **50%**

Ausweitung
Biolandbau
25% Fläche

**Klimagesetz
(EU + national)**

Klimaneutralität
bis 2050,
-55% bis 2030

Zusätzliche, aktuelle Themen (insbesondere EU-Vorschläge)

NEC-RL → Ammoniakreduktionsverordnung (Einarbeitung Dünger, Abdeckung Güllelager...)

Nitrat-RL → Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (Düngeobergrenzen, Abstandsregeln, Düngetermine...)

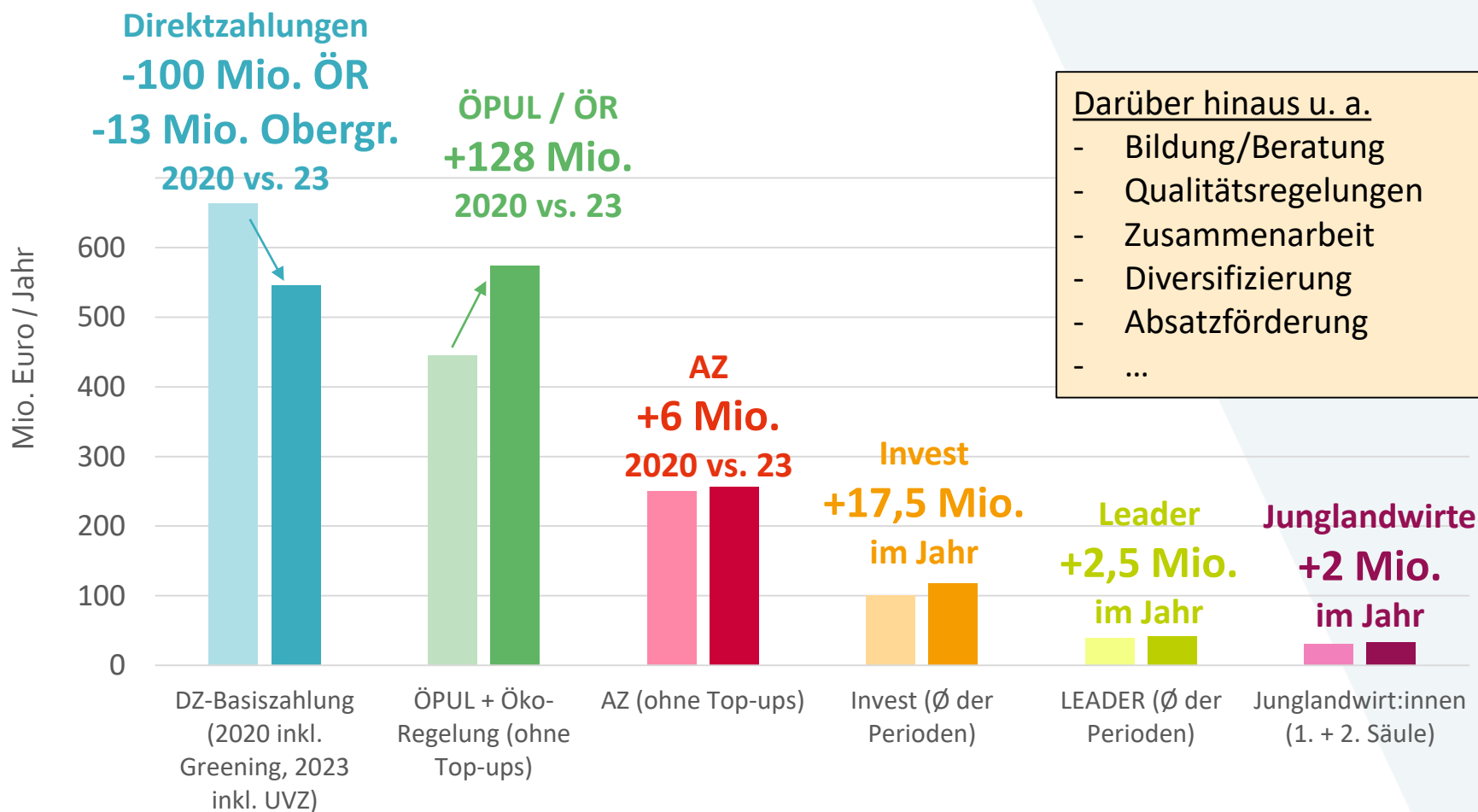
Industrieemissions-RL → UVP-Verfahren (Vorschlag ab 150 GVE/Betrieb)

Wiederherstellungs-VO → Naturschutzgesetze (Erhaltungszustand v. Lebensräumen, 10% naturnahe Fl./LSE)

Sustainable use Regulation → Pflanzenschutzmittelrecht (u. a. Aufzeichnungsverpflichtungen)

Bodengesundheitsgesetz → wird noch 2023 im Entwurf veröffentlicht (als Richtlinie)

Entwicklung der GAP-Maßnahmen (2014-20 vs. 2023-27), verstärkte Schwerpunktsetzung Klima-, Umwelt und Tierwohl!

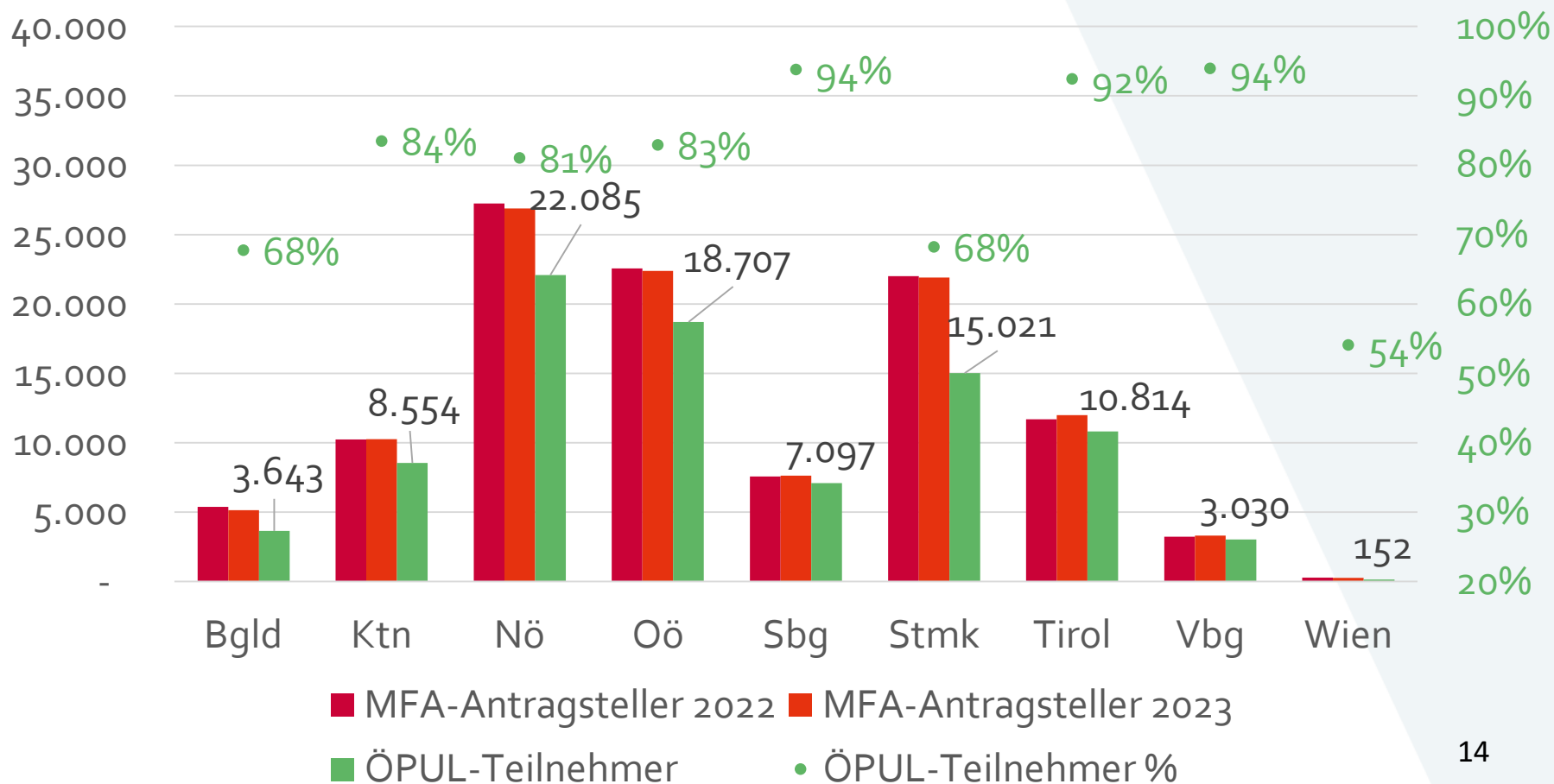


Beantragung ab Antragsjahr 2023

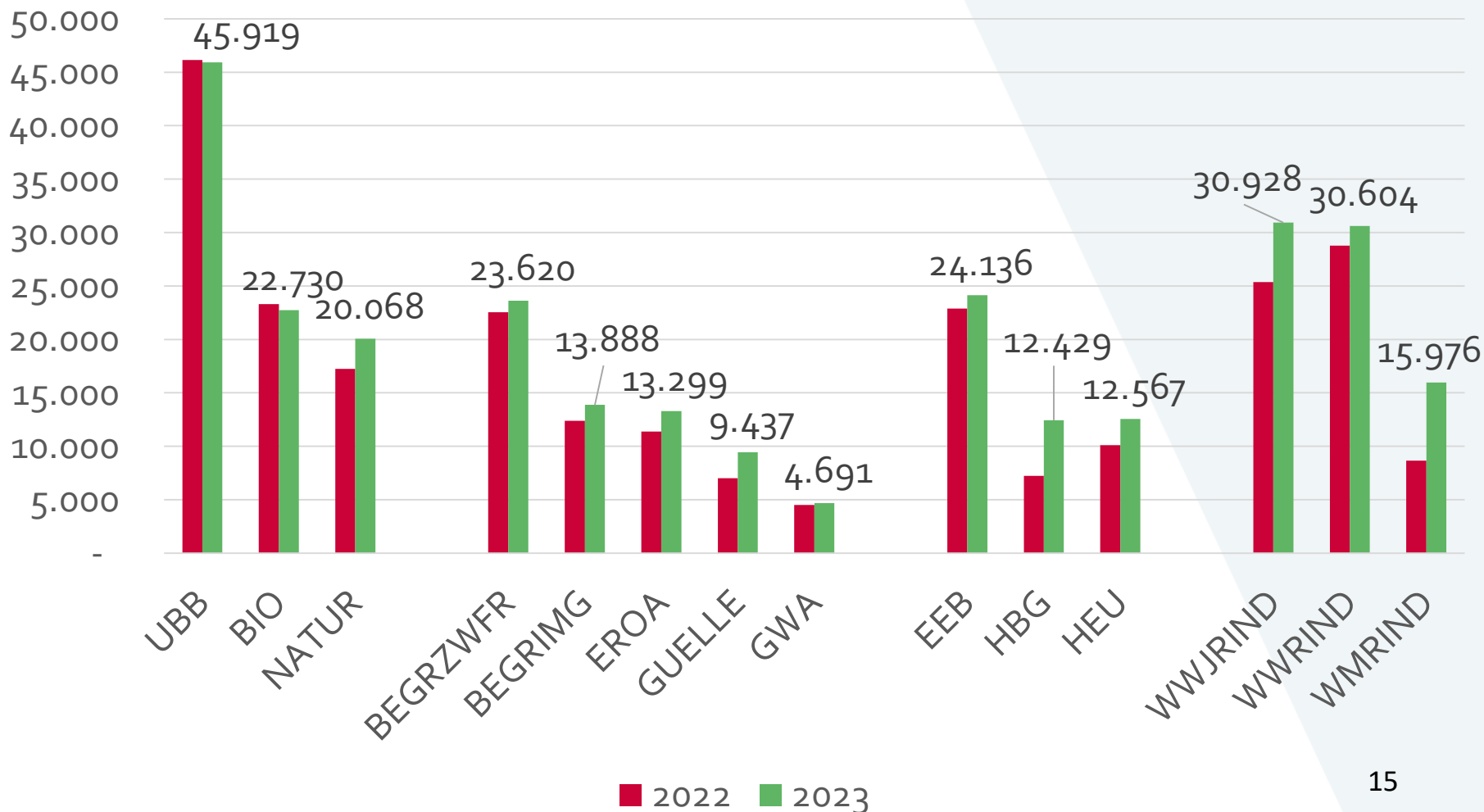
- Umstellung Antragssystem – nur mehr ein Antrag – kein Herbstantrag mehr!
- Start Antragsstellung mit 02.11. des dem Antragsjahres vorangehenden Kalenderjahres (03.11. für AJ 2023)
- Beantragungstichtage (keine Nachfrist!)
 - Bis **31.12.** ÖPUL-Maßnahmenantrag
 - Bis **15.04.** (17.04. für AJ 2023) Lage und Ausmaß Flächen sowie Tiere (neu Weideliste Schafe / Ziegen) sowie prämienfähige Codierung von Flächen mit ÖPUL-Codes
 - Bis **31.08.** (V1-3) bzw. 30.09. (V4-7) Zwischenfrucht-Begrünung
 - Bis **15.07.** (17.07. für AJ 2023) Almauftriebsliste (inkl. Angabe Ohrmarken Schafe/Ziegen)
 - Bis **30.11.** Bodennahe Güllemengen
- Antragsstellung und Kontrolle durch Monitoring zu unterstützen!

Trends ÖPUL-Betriebe mit Stand 17.04.23

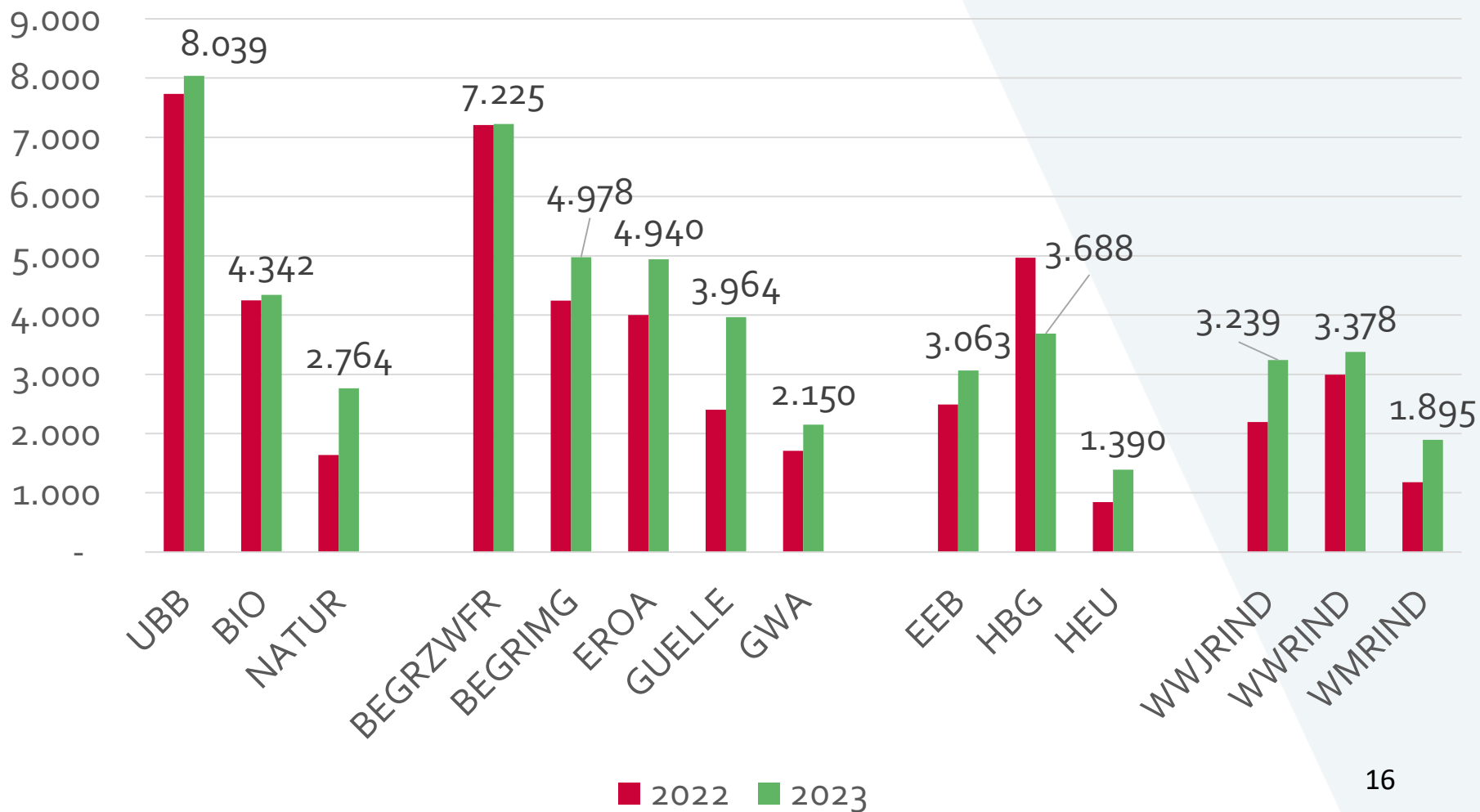
Insgesamt 89.103 ÖPUL-Betriebe, 81% aller AntragstellerInnen



Trends ÖPUL-Betriebe mit Stand 17.04.2023



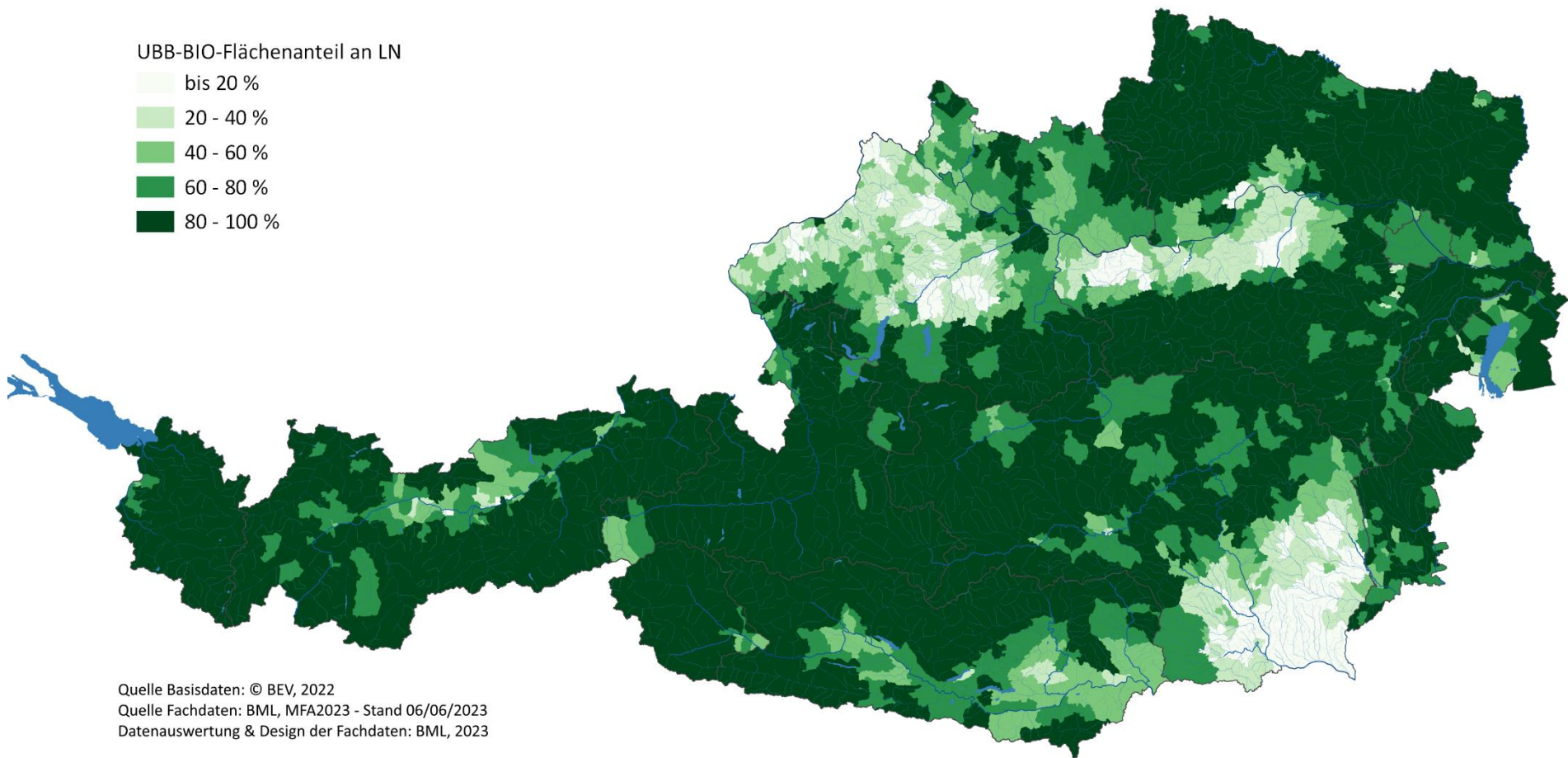
Trends ÖPUL-Betriebe mit Stand 17.04.2023



MFA 2023: Rund 60% der Betriebe nehmen an UBB oder Bio teil

UBB-BIO-Flächenanteil an LN

-  bis 20 %
-  20 - 40 %
-  40 - 60 %
-  60 - 80 %
-  80 - 100 %



Quelle Basisdaten: © BEV, 2022

Quelle Fachdaten: BML, MFA2023 - Stand 06/06/2023

Datenauswertung & Design der Fachdaten: BML, 2023

ÖPUL und Konditionalität sichern ökologisch wertvolle Flächen für Kulturlandvögel

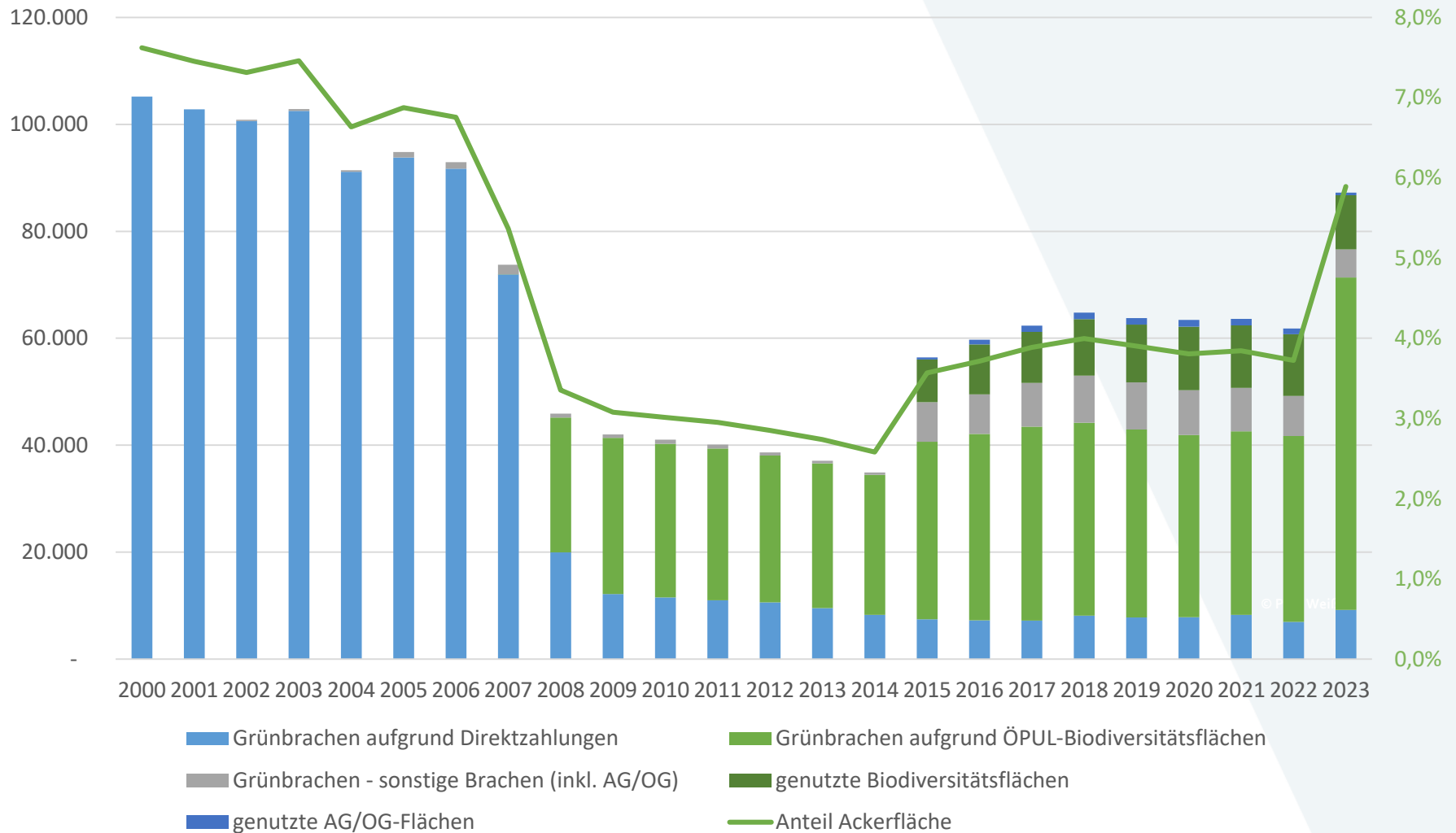


© Paul Weiß

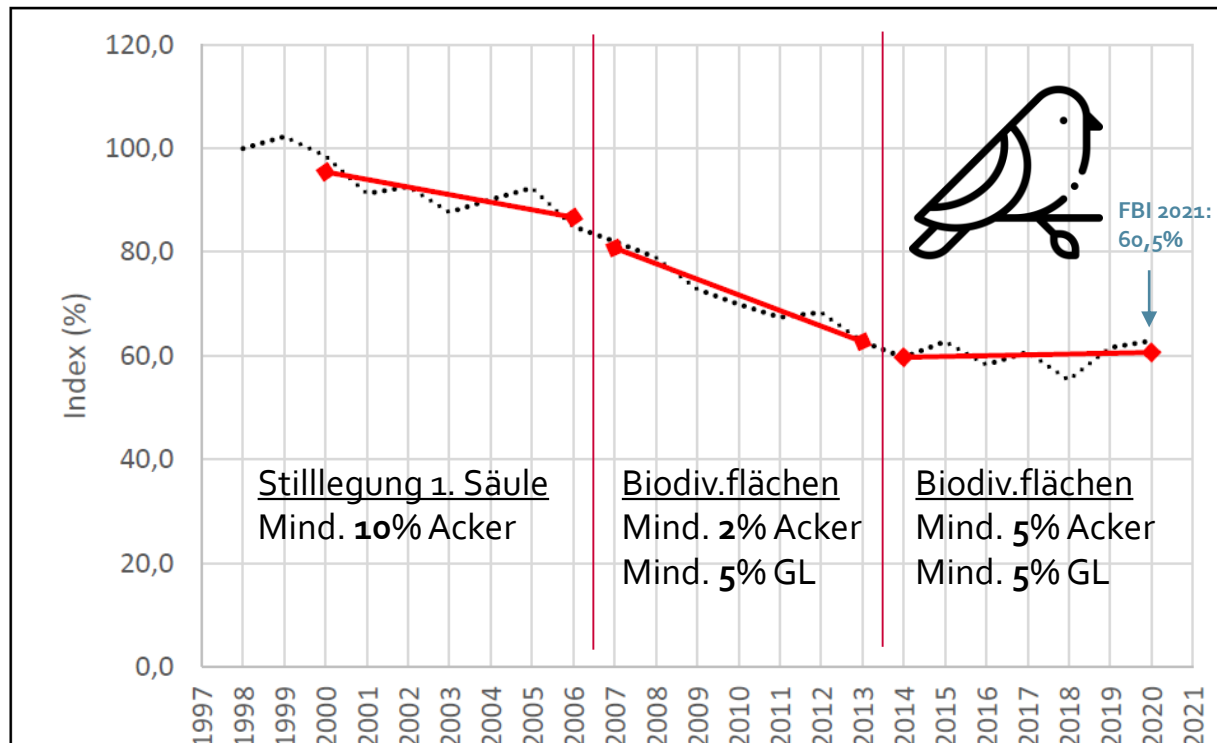
- ✓ ÖPUL Biodiversitäts-/ Naturschutzflächen (ohne Alm)
- ✓ Grünbrachen mit Code NPF (GLÖZ 8)
- ✓ Ackerflächen mit Code AG
- ✓ Ackerflächen mit Code OG / BAW

2022	2023
140 018 ha	205 194 ha
6 945 ha	9 182 ha
1 329 ha	778 ha
957 ha	76 ha
149.249 ha	215.229 ha
6,62% der LN ohne Alm	9,57% der LN ohne Alm

Entwicklung von Ackerbrachen / Ackerbiodiversitätsflächen



Biodiversitätsflächen zeigen Wirkung - Entwicklung FBI



Ziel Biodiversitätsstrategie:
FBI verbessert sich auf 75%
bis 2030

Ab 2023:

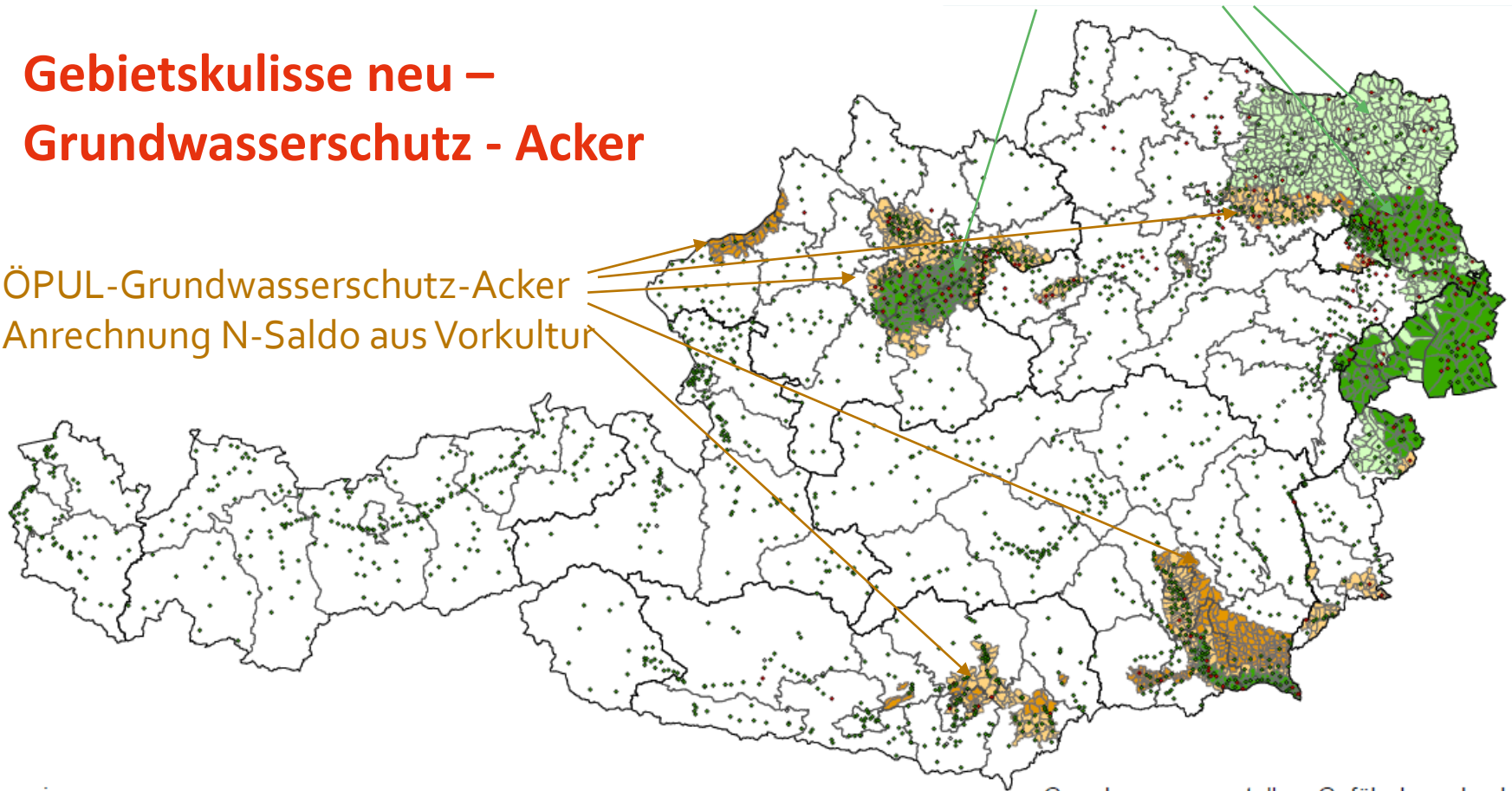
Biodiv.flächen
Mind. 7% Acker
Mind. 7% GL

Abb. 3: **A** Farmland Bird Index für Österreich 2020 (23 Arten; s. Tab. 5). Für den Zeitraum 1998-2008 liegen nur Daten niedriger Lagen (<1.200 m) vor. **B** Verlauf des Farmland Bird Index mit eingezeichneten Trendlinien linearer Regressionen, getrennt für die ÖPUL-Perioden 2000-2006, 2007-2013 und 2014-2020. Für die Werte der Jahre 1998 und 1999 wurde wegen der Kürze der Zeitreihe auf eine Linie verzichtet.

Nitrat-Aktionsprogramm -10%/-15%
Düngeobergrenzen im Gebiet
auch Teilnahme an GWA möglich

Gebietskulisse neu – Grundwasserschutz - Acker

ÖPUL-Grundwasserschutz-Acker
Anrechnung N-Saldo aus Vorkultur



Kategorie

-  bisherige Gebietskulisse Vorbeugender Grundwasserschutz Acker, jedoch nicht in NAPV-Gebiet
-  bisherige Gebietskulisse Vorbeugender Grundwasserschutz Acker, gleichzeitig auch in NAPV-Gebiet
-  Erweiterung Gebietskulisse Vorbeugender Grundwasserschutz Acker auf gesamtes NAPV-Gebiet
-  Erweiterung Gebietskulisse aufgrund Nominierung der Bundesländer

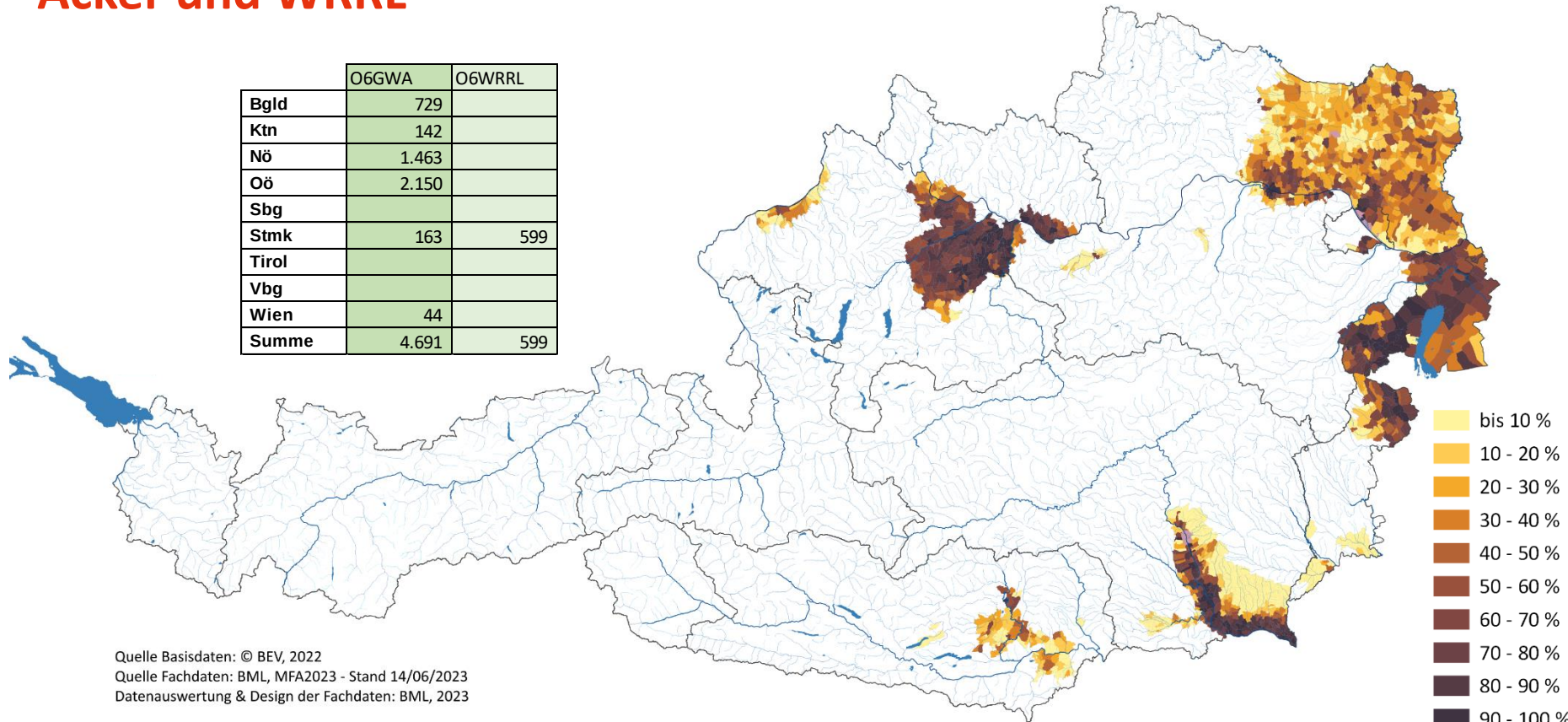
Grundwassermessstellen: Gefährdung durch Nitrat;
Auswertzeitraum 2017-2019

-  gefährdet
-  nicht gefährdet
-  nicht auswertbar

Anteil Ackerflächen In vorbeugender Grundwasserschutz Acker und WRRL

Bundesland	 Ackerfläche im GWA-Gebiet	darunter mit Teilnahme GWA	Anteil Ackerflächen in GWA
Bgld	113.193	66.403	 59%
Ktn	20.340	4.531	 22%
Nö	321.578	104.692	 33%
Oö	104.084	68.459	 66%
Stmk	47.122	5.691	 12%
Wien	3.562	1.717	 48%
Summe	609.879	251.493	

	O6GWA	O6WRRL
Bgld	729	
Ktn	142	
Nö	1.463	
Oö	2.150	
Sbg		
Stmk	163	599
Tirol		
Vbg		
Wien	44	
Summe	4.691	599

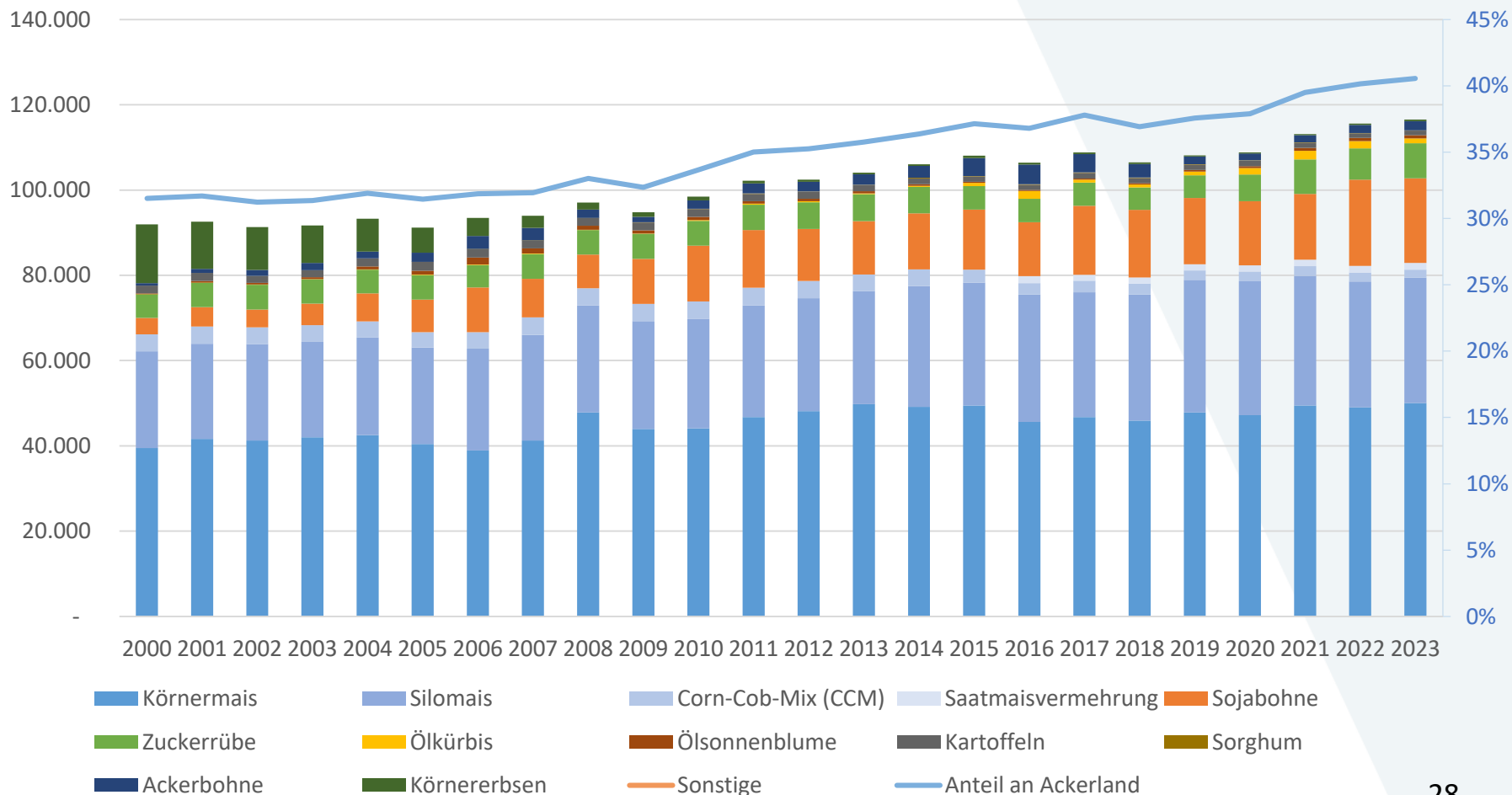


Erosionsschutz in der zukünftigen GAP 2020+



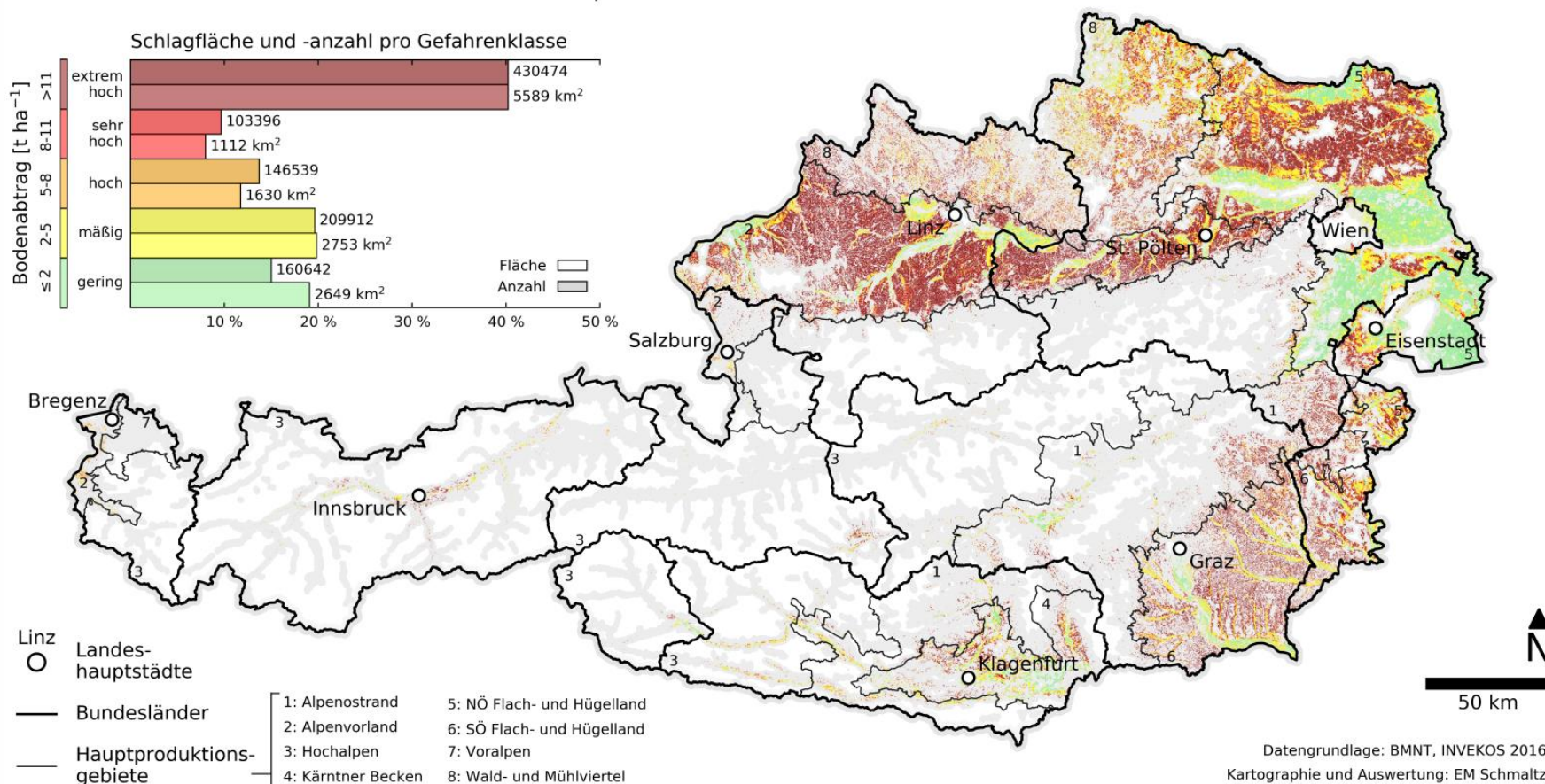
Flächenentwicklung erosionsgefährdeter Kulturen

(Ackerbohne, Kartoffel, Kürbis, Mais, Rübe, Sojabohne, Sonnenblume und Sorghum)



Erosionsgefährdete Flächen (bei Anbau Hackkultur)

Gefahr durch Bodenerosion in Österreich | Ackerlandflächen



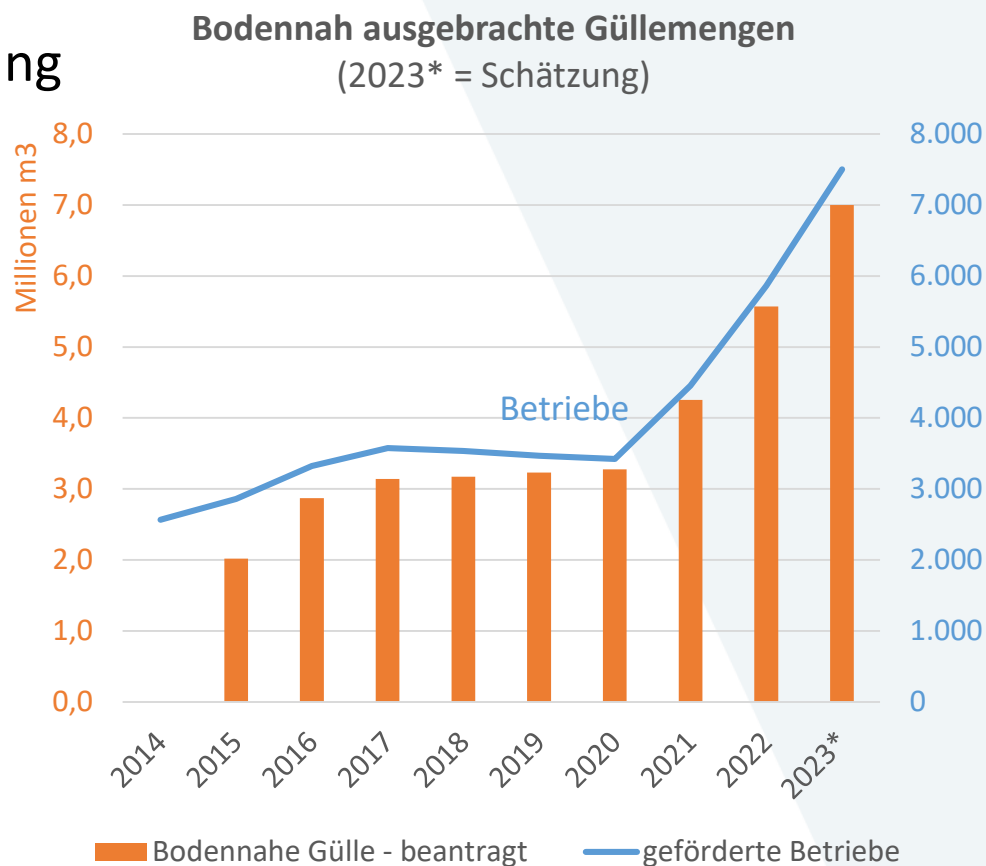
Codes nach Bundesländern

	Code	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	Summe
UBB/BIO	*DIV*	14.346	8.517	64.488	22.966	7.566	12.608	8.232	5.473	358	144.561
	SLK	2.108	372	8.554	1.597	27	181	26	113	15	12.993
	WB	691	4	996	89		34				1.814
	BHG	155	17	1.028	442		1			36	1.680
	DIVRS (G)		1	1	3	2	4	0			11
	DIVRS (A)	0	11	32	17		4	1	0		65
Erosionsschutz	*MS*	14.104	1.794	64.452	42.046	26	7.081	0	8	222	129.733
	DS	515	4	2.916	296	4	374				4.108
	US	486	82	3470	600		218				4.856
	BAW	1		101	98		39				240
	AH	776	2	7.191	279		272			12	8.532
Erosion WOH	*EOP*	2.285	16	9.312	171	1	3.040			149	14.973
GWA	*AG*	978	11	639	83	-	4			2	1.718
HBG	*AGL*		19	119	56	50	250	45	3		541
Naturschutz	*NAT*	13.420	12.413	25.450	9.097	4.116	6.836	6.652	6.713	25	84.729
	EBW	280	370	979	220	84	888	263	81	21	3.186
	K20	30	2	235	5		15				288

Legende: DIV... Biodiversitätsflächen, SLK...seltene landw. Kulturen, WB...Wildkräuter und Brutflächen, BHG...Blühpflanzen, Heil und Gewürzpflanzen, DIVRS...Einsaat artenreiche DIV-Mischung (Acker/Grünland), MS...Mulchsaat, DS...Direktsaat, US...Untersaat, BAW...Begrünte Abflusswege, AH...Anhäufung bei Kartoffeln, EOP...Einsatz Organismen/Pheromone Wein/Obst/Hopfen, AG...Auswaschungsgef. Ackerflächen, AGL...Artenreiches Grünland, NAT...Naturschutzflächen, EBW...Ergebnisorientierte Bewirtschaftung, K20...20jährige Stilllegungen

Entwicklung Bodennahe Gülleausbringung – Zielerreichung NEC!

- Einstieg in Übergangszeitraum ermöglicht – deutliche Steigerung Betriebe und Mengen
- Ziel ist **Unterstützung der Betriebe durch freiwillige Maßnahmen** statt verpflichtender Auflagen!
- Herausforderung in Zielerreichung NEC-RL – **weitere Anstrengungen notwendig** – Ziel >15 Mio. m³!



Zusammenfassung und Ausblick

- GAP 2023-27 ist erfolgreich angelaufen – **neue „grüne Architektur“ erhöht Umweltambition aber auch Anforderungen für Landwirtschaft.**
- Beantragung für Antragsjahr 2023 zeigt weiterhin die **hohe Bereitschaft der österreichischen Bäuerinnen und Bauern an der Erbringung von über das gesetzliche Niveau hinausgehenden Umweltleistungen → über 80% der Betriebe im ÖPUL!**
- Chancen im Rahmen der Programme nutzen – Leistungsabgeltungen abholen - aber **Leistungen auch der breiten Gesellschaft zugänglich machen** – Diskurs enorm wichtig!
- Ausblick:
 - 01. Programmänderung kurz vor Einreichung, Genehmigung bis Herbst
 - Nächste Programmänderung (inkl. ÖPUL-Anpassung) ab 2025 wirksam
 - Diskussion zur GAP 2028-35 startet bereits